

Abg. Diekmann führte aus, dass Klimaschutz und regionale Wertschöpfung Hand in Hand gehen müssten. Auch die IHK habe in ihrem Gutachten zur konjunkturellen Lage als Probleme die Energiepreise und die Binnennachfrage aufgezeigt.

Das bestehende Angebot des Kreises, welches sich bereits bewährte habe, solle mit dem Bonner Angebot und mit dem der IHK zusammengefasst werden. Das Solardachkataster habe dazu geführt, dass das Dreifache an Aktivität generiert wird, im Gegensatz zu Regionen ohne Kataster.

Es sollten die Kompetenz und die Stärken der Region insgesamt gebündelt werden, um zu mehr Effektivität und Effizienz zu kommen.

Daher solle dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zugestimmt werden.

Abg. Rosbund erklärte, die virtuelle Energieagentur sei ihm zu wenig. SkB Schön habe im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz angeregt eine reelle Umweltagentur zu prüfen. Daher wolle er die Abstimmung verschieben.

Der Ausschussvorsitzende erwiderte, dass der Antrag der Linken vom Kreisausschuss lediglich in den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz verwiesen wurde und daher hier nicht auf der Tagesordnung und zur Abstimmung stehe.

Abg. Balansky erklärte, dass sie den Beschlussvorschlag für eine gute Lösung halten. Weiter möchte sie sicherstellen, dass der große Klimaschutzantrag der Grünen nicht in Vergessenheit gerate. Der Beschluss solle dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz mitgeteilt werden. Gleichzeitig solle hier nicht abschließend über eine eventuelle Energieagentur beraten werden.

Abg. Diekmann sei immer für eine dynamische Entwicklung, dieses sei auch beim Qualifizierungsnetzwerk Lernet so gewesen. Angefangen habe es mit 16 Unternehmen, heute wären es 44 Unternehmen. In zwei bis drei Jahren könne man überlegen, wie das Ganze weiterentwickelt werden solle. Der Beschlussvorschlag solle in der vorgelegten Fassung abgestimmt werden. Trotzdem könne man weitere Entwicklungen in Zukunft beraten.

Dr. Tengler erläuterte, dass der Beschlussvorschlag vor dem Hintergrund des Energieportals www.energieregion-rhein-sieg.de erarbeitet wurde, da dieses schon gut eingeführt wäre und es viele Bereiche enthalte. Gleichzeitig wäre es vom Markt gut angenommen worden. Wenn man bei google das Wort Energieregion eingibt, würden 281.000 Ergebnisse angezeigt. Die [energieregion-rhein-sieg](http://energieregion-rhein-sieg.de) würde hier an fünfter Stelle genannt. Daher solle das vorhandene gute Portal weiter für das virtuelle Angebot genutzt und ausgebaut werden.

Abg. Josten-Schneider stellte fest, dass sie sich dem Beschlussvorschlag mit der Ergänzung von Abg. Balansky anschließen wolle.

Abg. Dr. Kuhlmann stellte zwei Fragen. Erstens nach Kosten und Personal zum Aufbau und zur Pflege der Internetseite und zweitens was in diesem Zusammenhang unter regionaler Wertschöpfung verstanden werden könne.

Dr. Tengler erklärte, dass man unter regionaler Wertschöpfung in diesem Zusammenhang verstehe, wenn aufgrund z. B. des Solardachkatasters eine Fotovoltaikanlage installiert würde und dieses dann durch örtliche Handwerker ausgeführt würde. Zusätzlich erhalte der Betreiber noch Rendite für seine Anlage. Zur ersten Frage erläuterte er, dass das Portal sukzessiv aufgebaut worden sei, die weitere Pflege würde im normalen Alltagsgeschäft geleistet.